

**EKAS**Eidgenössische
Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit**CFST**Commission fédérale
de coordination
pour la sécurité au travail**CFSL**Commissione federale
di coordinamento
per la sicurezza sul lavoro

MSB – Ein Ansatz zur Erleichterung der Wiederaufnahme der Arbeit

Annick Rieker, Prévention et Maintien de la Santé en Entreprise (PMSE)

Chemin de la Muraille 12, 1219 Le Lignon, Tel. 022 970 19 06, Fax 022 970 19 07

E-Mail: annick.rieker@pmse.ch

Im Baugewerbe sowie in anderen Bereichen (Industrie, Senioren- und Pflegeheime, Büros...) werden wir untersuchen, worin der Vorteil der Bildung einer Partnerschaft mit den verschiedenen Akteuren, die in die berufliche Wiedereingliederung involviert sind, besteht.

Als Beispiel: 50% der krankheitsbedingten Ausfälle sind auf muskuloskelettale Belastungen bei den Bauarbeitern zurückzuführen und die Arbeitswiederaufnahme wird deshalb oftmals verunmöglicht oder stark gefährdet.

Diese Arbeitswiederaufnahmeunfähigkeit ereignet sich beim Arbeiter, wenn er noch viele Jahre vor sich hat, bevor er in den Genuss der Altersversicherung kommt, welche in der Schweiz auf das Alter von 65 Jahren festgelegt ist; ein Grossteil von ihnen ist zwischen 45 und 50 Jahre alt, folglich trennen sie noch 15 bis 20 Jahre von der Pensionierung.

Die gegenwärtige Leistungsdauer der Erwerbsausfallversicherung erstreckt sich auf 720 Tage und wird dann von der Invalidenversicherung in Form einer Rente oder einer Umschulung abgelöst.

Wir stellen fest, dass die derzeitige Praxis die Arbeiter zu lange krankgeschrieben sein lässt, ohne Umschulungs- oder Wiedereingliederungsstrategien bereitzustellen. Die Arbeiter grenzen sich nach und nach aus, sind an jeglichem beruflichem Engagement uninteressiert und die Chancen auf eine Arbeitswiederaufnahme schwinden zunehmend.

Mittels unserer betriebsmedizinischen Erfahrung, der Betreuung und Begleitung von Personen werden wird darlegen, was wir zur Versorgung dieser sich in der beruflichen Wiedereingliederung befindlichen Personen durch Einführung eines raschen und sofortigen Betreuungsprozesses ab den ersten Ausfalltagen, einer mittel- und langfristig strukturierten Begleitung und der Schaffung einer Partnerschaft mit den Sozialakteuren, in welcher der Arbeiter vollumfänglich Beteiligter seines beruflichen und persönlichen Projekts bleibt, unternommen haben.

Dieses Referat werden wir mit konkreten Fällen aus unserer Erfahrungsnähe zu den Unternehmen veranschaulichen.